

Berantwort. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: A. Graumann in Stettin, Kirchplatz 3-4.
Bezugspreis: vierteljährlich in Stettin 1 M., auf den deutschen Postanstalten 1 M. 10 S.; durch den Briefträger im Hause gebracht kostet das Blatt 40 S. mehr.

Anzeigen: die Kleinste über deren Raum 15 S., Nellamen 30 S.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten auswärtigen Leser bitten wir, das Abonnement auf unsere Zeitung recht bald erneuern zu wollen, damit ihnen dieselbe ohne Unterbrechung zugeht.

Auch fernerhin wird es unser stetes Bestreben sein, unseren Lesern über die politischen Tages-Ereignisse eingehend zu berichten; eine behördliche Sorgfalt soll auf die lokalen und provinzialen Ereignisse gerichtet werden und über Theater und Kunst werden wir wie bisher in unparteiischer Weise berichten. Für ein hochinteressantes Feuilleton ist für die nächste Zeit Sorge getragen.

Der Preis unserer täglich erscheinenden

"Stettiner Zeitung"

beträgt in Deutschland auf allen Postanstalten 1,10 M., und in Stettin in den Expeditionen vierteljährlich nur 1,05 M., monatlich 35 P., mit Bringerlohn 50 P.

Unsere Zeitung ist eine volkstümliche und sehr billige volkstümliche Zeitung, welche täglich in großem Formate erscheint und den Lesern eine schnelle, übersaus interessante Fülle von neuen Nachrichten bringt. Die "Stettiner Zeitung" wird bereits am Abend ausgegeben.

Die Redaktion.

Die Thronfolge in Russland.

Die Kaiserin Alexandra von Russland ist acht von einer Tochter entbunden worden. Es ist dies die vierte Tochter, die aus der am 26. November 1894 geschlossenen Ehe des Kaisers Nikolaus II. mit der Prinzessin Alix von Sachsen entstanden ist. Sehnsüchtig hatte das russische Kaiserpaar gehofft, seine Verbindung mit einem Thronerben gelegnet zu sehen, und diese Hoffnung wurde von dem russischen Volk getheilt, bei dem der milde, wohlwollende Zar aufrichtig verehrt wird. Daß diese Hoffnung wieder unerfüllt geblieben ist, wird die kaiserlichen Eltern und das gesamte russische Volk als eine schmerzliche Enttäuschung empfinden, wenn auch die Aussichten, daß dem hohen Paar noch ein Thronerbe geboren werden könnte, durchaus nicht ausgeschlossen sind, denn das russische Kaiserpaar ist noch jung. Der Kaiser steht im vierunddreißigsten Lebensjahr, und seine Gemahlin hat vor wenigen Tagen das neunundzwanzigste Lebensjahr vollendet. Der Kaiserin wird es sehr nahe gehen, daß es ihr nicht vergönnt gewesen ist, dem Kaiser und dem Lande einen Thronerben zu schenken. Ihre Vollstümlichkeit wäre durch die Geburt eines Sohnes um ein Bedeutendes gestärkt worden, und die antimonarchischen Elemente, die auf eine Umwälzung im russischen Reich hinarbeiten, werden nicht verfehlten, die abermalige Geburt einer Großfürstin zu ihren Zwecken auszubauen und auf Grund dieses Ereignisses auf die überglänzenden Massen durch falsche Gerüchte und Vorspiegelungen aller Art einzutwirken. Wie die Verhältnisse zur Zeit liegen, sind die Bestimmungen des russischen Hauses dazu angebahn, für den Fall, daß aus der Ehe des Kaisers ein männlicher Erbe nicht hervorgeht, zu Vermittlungen zu führen. Thronfolger ist der im Jahre 1878 geborene Großfürst Michael, ein Bruder des Kaisers. Der junge Großfürst ist unverheirathet, und über seinen Gefündheitszustand lauten die Nachrichten nicht günstig. Sollte Kaiser Nikolaus ohne männlichen Leibeserben sterben, und sein Bruder Michael, der derzeitige Thronfolger, vor ihm und ohne Hinterlassung von nachfolgeberechtigten direkten Erben sterben, so würde die Krone auf den Großfürsten Vladimir übergehen, den ältesten Bruder Aleksanders III. Nun sind aber noch russischen Grundgesetz die Kinder des Großfürsten Vladimir aus dessen Ehe mit der Prinzessin Marie aus dem mecklenburg-schwerinischen Hause nicht successionfähig,

weil nur Großfürsten erberechtigt sind, die aus ebenbürtigen Ehen russischer Großfürsten mit Großfürstinnen entstehen. Die griechisch-katholischen Kirche angehören. Die Gattin des Großfürsten Vladimir ist aber ihrem protestantischen Glauben treu geblieben, und somit kommen unter den jetzigen Bestimmungen seine Nachkommen als Thronanwärter nicht in Betracht. Großfürst Alexei, der Bruder des Großfürsten Vladimir, war morganatisch vermählt und hat, nachdem diese Verbindung durch Erlass des Kaisers Alexander II. gelöst worden war, eine neue Ehe nicht geschlossen. Der folgende Bruder des Großfürsten Vladimir, Großfürst Sergei, ist mit einer Schwester des Kaisers Alexandra vermählt, doch diese Ehe ist kinderlos, und Aussicht auf Nachkommenhaft erscheint ausgeschlossen. Es käme also, wenn das Gesetz bestätigt, nicht aufgehoben wird, Großfürst Paul, der jüngste Bruder des Großfürsten Vladimir, in Betracht, aus dessen Ehe mit der im Jahre 1891 verstorbene Großfürstin Alexandra, einer Tochter des Königs von Griechenland, ein Sohn vorhanden ist, der im Jahre 1891 geborene Großfürst Dimitri.

Die Lage in China.

Die Ausschiffung des heimkehrenden ostasiatischen Expeditionskorps, die in Bremerhaven erfolgt, wird Oberquartiermeister Generalmajor Bejerlein leiten.

In Shanghai herrscht unter den gebildeten Chinesen die Ansicht, daß die plötzliche Rückkehr Pekings seitens der verbündeten Truppen ein Misstrauß sein würde. Viele sprechen die ernste Hoffnung aus, daß die Wächte noch in Peking bleiben möchten, bis der Kaiser Wanghui ohne die Kaiserin-Witwe und mit voller Autorität in seine Hauptstadt zurückkehren wird. Auch herrscht in denselben Kreisen der Wunsch, die verbündeten Wächte möchten auf die Kaiserin-Witwe darin einwirken, daß sie offiziell auf jede Heilnahme an der Regierung verzichte. Dieses sei umgangänglich nötig, bevor die fremden Truppen ohne Gefahr aus Peking zurückkehren werden können.

Wie aus Peking gemeldet wird, feierten am Montag die europäischen Damen den Jahrestag des Beginns der Belagerung der Gesandtschaften. Die Damen begaben sich in die Kaiserin der Soldaten, wo sie Erinnerungsmedaillen überreichten.

Die Rückkehr Waldersee's nach Europa wird am 9. August erwartet, die offizielle Begrüßung durch den Kaiser wird im Rathause zu Hamburg erfolgen.

Zu der gefragten Sitzung des englischen Unterhauses fragte Mark Stewart an, ob die britische Regierung die Wächte davon in Kenntnis gesetzt habe, daß sie nicht darin einwilligen werde, daß China den Zoll auf Opium und Reis erhöhe, um die Entschädigung zu bezahlen. Unterstaatssekretär des Neuen Lord Cranborne erwidert, die britische Regierung habe erklärt, daß die Auflage irgend eines Zolles auf Reis oder Getreide, welches gegenwärtig zollfrei sei, sehr unpolitisch sei. So weit ihm bekannt, werde diese Ansicht von anderen Mächten getheilt. Bezüglich des Zolls auf Opium sei nicht beabsichtigt, irgend einen Wechsel eintreten zu lassen.

Zu Betreff der freuden Garnisonen in Shanghai wird mitgetheilt, daß England eine Besatzung von 2500 Mann, Deutschland eine solche von 800 Mann dorthin verlegt; außerdem befinden sich in Shanghai eine französische und eine japanische Garnison, über deren Stärke jedoch nichts bekannt ist.

Der südafrikanische Krieg.

Den letzten Meldungen zufolge sind in der Kapkolonie 1800 Buren unter Waffen, welche in der Mitte des Landes acht verschiedene Kommandos, in der Stärke von 60 bis 300 Mann bilden. In den westlichen Provinzen stehen im Ganzen etwa 300 Mann, Schuttinger und Touche lassen Proklamationen

zu schlagen, in welcher sie Kraft der Machtvolkommeneit, welche ihnen durch die vor zwanzig Monaten erfolgte Angliederung der nördlichen Provinzen der Kapkolonie an den Oranfreistaat gegeben sei, erklären, daß Federmann, der über den Aufenthalt irgend eines Kommandos etwas meldet, um fünfzig Pfund gestrafft werden solle oder im Unvermögensfalle gezwungen würde, das Kommando drei Monate lang zu Fuß zu begleiten. In militärischen Kreisen herrscht die Ansicht vor, daß die Einfuhr von Pferden nicht nachlassen dürfe, da der Zugzug von königlichen Pferdeherden rapid abnehme. Der Feind erhält Zugzug von Rekruten, aber nur in unbedeutendem Maße.

Wie aus der Umgebung des Präidenten Krüger berichtet wird, weigert sich Krüger hartnäckig, den Abschluß des Friedens zu verfügen, obwohl er aus Transvaal hierzu dringend erachtet worden sei. Man glaubt, daß thüringisch Krüger und Dr. Leyds die einzigen Buren sind, welche sich für die Fortsetzung des Krieges begeistern. Dr. Leyds weist die Verdächtigung des englischen Bataubuchs, er sowie andere Führer seien von der Dynamitgesellschaft in Transvaal bestochen, zurück. Es seien ihnen wohl Altst. angeboten, aber die Annahme sei abgelehnt worden. Ebenso entschieden wird die Meldung, daß die Buren nur nach Sicherung ihrer persönlichen Freiheit verlangten, nicht nach Freiheit ihrer Staaten, als blanke Erfindung bezeichnet. Die militärische Lage der Buren sei gegenwärtig gut.

In London verlangte gestern in der Kommission zur Prüfung der Entschädigungsforderungen der aus Südafrika angewiesenen Personen ein Dame Namens Andersen Entschädigung, da er durch das dänische Auswärtige Amt erfahren habe, er sei deportiert worden, weil er im Verdacht gewesen sei, an einem Komplott zur Ermordung Lord Roberts beteiligt zu haben. Er sagt, er habe nicht gewußt, daß ein solches Komplott bestanden habe. Sir John Ardagh verlas hierauf einen Brief an Lord Kitchener, in welchem mittheilt wird, der dänische Consul verhört sich persönlich für den Angeklagten. Ardagh sprach hierauf, im Falle Andersen sei, wie es scheine, ein Fehler gemacht worden, er könne die Regierung in diesem Fall nicht verteidigen.

Frauenpolitik für Südafrika.

Wie aus London geschrieben wird, ist ein

bedeutendes und unter Umständen bedeutsames Zeichen das Hervortreten der Frauen-

welt in den südafrikanischen Wahlen — bedeutsam, weil sich die Frau in politischen Angelegenheiten fast ausschließlich durch Gesühle

leben läßt und von geriebenen Staats-

männern vom Schlag des Josef Chamber-

lain als Werkzeug missbraucht werden kann.

Er war es ja, der vor wenigen Monaten die Aufmerksamkeit des Auswanderungsvereins

britischer Frauen auf Südafrika als das beste

Feld ihre Thätigkeit lenkte, was zur Folge

hatte, daß tausende junger Frauen und

Mädchen sich um freie Überfahrt nach Süda-

frika bewarben, obschon gerade dort das

schlechteste Feld für arbeitende Frauen ist, da

die Land- und Handarbeiten fast ausschließlich von Farbigen besorgt werden. Jetzt hat die

Gesellschaft herausgefunden, was jeder Ort-

für ihr gleich hätte sagen können, daß auf

Jahre hinaus die Aussichten einer nach Süda-

frika reisenden Frau schlecht sind. Auch auf

anderen Wegen sucht man die Fraueneinfahrt

Englands für die Theilnahme an der süda-

frikanischen Politik, und was drum und dran

hängt, zu gewinnen. Da ist z. B. eine Frau

Noland Trimen, die noch junge und schöne

Gattin des Museumsvorstandes in Kapstadt,

die mit ihrem Mann in England unterreist,

um unter den Schulkindern eine Patrioten-

liga zu gründen, welche die Herstellung von

freundlichen Beziehungen zwischen den Kin-

dern des Mutterlandes und der Kolonien zum

Ziel hat. Gegen dergleichen ideale Zwecke,

wenn sie auf rein erzieherischem Wege erzielt

werden, hat man durchaus nichts einzuvor-

nehmen; aber wenn man zu gleicher Zeit erfährt,

dass die Ohren zuhielten und Papa Bernani sich genötigt sah, seine zwei hoff-

nungsvolle Sprößlinge auf kurzerem Wege

in die Betten zu schieben.

„Wein Sie erlauben, ziehe ich mich auf mein

Zimmer zurück!“ bat Helene, bevor sie ihre

Schüblinge hinausbrachte, „ich möchte noch

einen Brief schreiben; geben die Herrschaften

noch aus?“

„O nein; kein Gedanke daran.“ protestierte

Frances Joseph antwortete: „Z, die wird froh

sein, daß er weg geht, Boris! Denn Onkel

Boris konnte sie nicht leiden und sie ihn nicht;

Und da war die Begeisterung fertig oben: der

Herr war nämlich ans Telefon gerufen wor-

den von dem Herrn Reffen, weil der mit dem

Nachtzugeburt will und den Stoff braucht —

So eine Verantwortlichkeit! — Na, meinwegen!

Er zog einen wenigstens ein gutes Trink-

geld — Aber die Herrschaft! Schöner Radau! — Gehn Sie mir hinein, Fräulein; ich komme so bald nicht wieder; ich lege meinen

Gulden Trinkgeld gleich vorschriftsmäßig an.

Gute Nacht!“

Wie durch rothe Schleier sah Helene den

Davoneilenden das Hausthor ausschliefen und

verdwinden; der Boden unter ihren Füßen

schien zu wanken, so daß sie sich beim Hin-

ausführen seit am Treppengeländer anhalten

mühte. Also fort, fort wollte er, ihr Juan,

den sie eben so schlecht behandelt hatte, vielleicht

für immer! Und sie hatte ihn vertrieben.

Wie ihr das Herz webt, daß bei dem Gedan-

ken! Wachte sie sich vorwürflich?

Ohne zu wissen, daß sie es ist, legte sie

Mantel und Kapotte oben über den Garderobe-

ständer und betrat leise das Wohnzim-

mer, aus welchem ihr heftiges Hin- und

Widerreden und Boris' lautestes Weinen ent-

gegondrängt. Um sich zu sammeln, blieb sie

einem Augenblick hinter den herabgelassenen

Portieren stehen und sah zwischen dem Spalte-

der Plüschehänge hindurch wie Herr und Frau

Bernani in höchster Aufregung und —

nach ihrer Gewohnheit — Arm in Arm im

Zimmer auf- und abwandeln und sich in allerlei Vermuthungen ergehen bezüglich des

Reffen-Abreise. Franz Joseph ordnete die

Umkleidung des Bernani an, um sie herausholen

zu können. „Was ist das Fräulein?“ tonte es

so, als ob sie es nicht erkannte.

„Fräulein!“ riefen die beiden Kinder und

rannten zu ihr her. „Guten Tag, Sie!“

„Fräulein!“ riefen die beiden Kinder und

rannten zu ihr her. „Guten Tag, Sie!“

„Fräulein!“ riefen die beiden Kinder und

rannten zu ihr her. „Guten Tag, Sie!“

„Fräulein!“ riefen die beiden Kinder und

rannten zu ihr her. „Guten Tag, Sie!“

Hoch auf den Kaiser schloß. — Die Reiheschaft in Hamm i. Westf., die ein Falf-Dental zu errichten gedenkt, wird nicht ohne Mithilfe des Bürgerhums ins Werk gehen. Auf Anregung des Vorstandes des dortigen Kreislebore-Vereins nahm der Gesamtvorstand des liberalen Bürgervereins folgende Erklärung ein: „Der Vorstand des liberalen Bürgervereins nimmt mit großer Freude Kenntnis von dem angeblüdlichen Stande der Falf-Dentalangelegenheit und segt für die spätere Ausführung des Projektes lebhafte Förderung und Unterstützung zu.“ — W. dem „B. T.“ genutzt wird, sollen auf der Seestraße bei Großenhain drei italienische Arbeiter unter dem Verdacht anarachistischer Untrübe und der Theatiner am der Ermordung König Ottos in Haft genommen sein. Aufklärung bleibt abzuwarten. — In Konitz wird aufgeräumt. Der Oberstaatsanwalt ist verlegt und der Gommashofdirektor ist pensioniert worden, und jetzt meldet die ministerielle Verl. Korr.: „Dem Landrat Freiherrn v. Zeditz und Neufeld zu Konitz ist vom 1. Juli d. J. ab die kommissarische Verwaltung des Landratsamts im Landkreis Lüden, Regierungsbezirk Hannover, übertragen worden.“

Deutschland.

Berlin, 19. Juni. In Bremen sind Montag Abend an Bord des Dampfers des Norddeutschen Lloyd „Prinzess Irene“ ein Diner statt, bei welchem der Beigepräsident des Norddeutschen Lloyd, Konzil Adelis, namens der Gesellschaft insbesondere die Prinzess Irene an Bord ihres Patenkinds begrüßte. Prinz Heinrich dankte in herzlicher Weise, indem er seine Freunde ausdrücklich, wieder einmal an Bord eines Dampfers des Norddeutschen Lloyd weilen zu können, der ihm und seiner hohen Gemahlin von ihrer Reise nach Ostasien in so engemher Grinnerung sei; damals habe der Lloyd für sie beide die eigentliche deutsche Brücke zwischen der Heimat und dem fernen Osten gebildet. Nach dem Diner wurde eine Rundfahrt um das feitlich beleuchtete Schiff unternommen und gegen 3 Uhr Nachts die Fahrt in See, die bis in die Höhe von Helgoland führte, angetreten. Gestern Morgen, während der Dampfer nach Hamburg zurückfuhr, besichtigten die hohen Herrschaften das Schiff eingehend unter Führung des Generaldirektors Dr. Wiegand, wobei sie wiederholt ihre Anerkennung über die vorzüglische Einrichtung und prächtige Ausstattung aussprachen. In Hamburg traf der Dampfer gegen 2 Uhr Nachmittags ein. Prinz Heinrich hatte gegen 2 Uhr bei Brunsbüttel den Dampfer verlassen, während Prinzess Heinrich von Hamburg aus nach Kiel zurückkehrte.

In der Delegiertenversammlung der badischen Zentrumsparthei erklärte der Reichstagsabgeordnete Zehnter, das Zentrum könne sich noch nicht für einen bestimmten Betriebszweck aussprechen. Es sei für ausreichenden Schutz, doch dürfte die Handelsvertretung politisch nicht gefährdet werden. Pfarrer Wader erklärte, das badische Zentrum werde die bisherige Landespolitik beibehalten. Das heißt, auch fernherin die Sozialdemokraten gegen die Nationalliberalen unterstützen.

Über die Versammlung des Bundes der Landwirthe in Halle berichtet die „Deutsche Tageszeit“. Dr. Dietrich Hahn erklärte die bei der Entstaltung des Bismarckdenkmals vom Reichsfaner Grafen Bülow gehaltene Rede für in mehr als einer Hinsicht bedeutungsvoll. In derselben sei in den Worten der Anerkennung und Verehrung für Bismarck in seiner gewanderter und vorsichtiger Weise, jedoch für den Politiker erkennbar, ein ganz anderes als das Bismarckische Programm entwickelt. Nothwendig sei es, daß das Volk, besonders die Landwirtschaft, dafür eintrete, daß Bismarcks Politik entgegen dem jetzigen Handeln der Regierung, wieder auf allen Gebieten aufgenommen werde. Der zweite Theil der Rede habe die Begründung, Entschuldigung, Vertretung der Politik seit Bismarcks Entlassung enthalten. Wenn man ein hartes Wort sprechen wollte, so könnte man die Politik als eine Politik bezeichnen, die auf die Lage der Dinge zugekommen sei, mit jeder Partei paffieren, ihre Maximen nicht befreien oder aber ändern wolle, je nach der Lage. Bülow habe gesprochen, als wenn er zu den Vorfätern im

zum Obersten, zum Kommandeur des Infanterie-Regiments von Grolman (1. pos.) Nr. 18, Brodrich, Major und Bataillons-Kommandeur im Infanterie-Regiment Nr. 137, unter Beförderung zum Oberstleutnant und Stellung à la suite des Regiments, zum Kommandeur der kriegerische in Anklam — ernannt. Bünker, Oberst und Kommandeur der 3. Feldartillerie-Brigade, zum General-Major befördert. Jung, Major und Bataillons-Kommandeur im Infanterie-Regiment von der Golt (7. pomm.) Nr. 54, unter Stellung à la suite des Regiments, zum Kommandeur der Unteroffizier-Schule in Trepow o. R. ernannt. Müller, Major aggreg. dem Kolberg, Grenadier-Regiment Graf Gneisenau (2. pomm.) Nr. 9, als Bataillons-Kommandeur in das Infanterie-Regiment von der Golt (7. pomm.) Nr. 54 versetzt. Heinrichs, Major und Vorstand des Bevölkerungsamts 2. Armeekorps, zum Oberstleutnant befördert. Wolfinger, Major und Bataillons-Kommandeur im pomm. Jäger-Regiment Nr. 34, mit der gesetzlichen Pension zur Dienstleistung gestellt und zum Kommandeur des Landwehr-Bezirks Inowroclaw ernannt. Frhr. v. Stein, Major aggreg. dem Infanterie-Regiment Nr. 156, als Bataillons-Kommandeur in das pomm. Jäger-Regiment Nr. 34 versetzt. v. Glänenkapp, Major und Bataillons-Kommandeur im Infanterie-Regiment Nr. 129, zur Wahrnehmung der Geschäfte als Kommandeur des Landwehr-Bezirks Stolp kommandiert. Priesch, Hauptmann und Kompanie-Chef im Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, in Schenkung seines Abschiedsgeschenks, zum Bezirksoffizier beim Landwehr-Bezirk Schlawe ernannt unter Stellung zur Disposition mit der gesetzlichen Pension. Meise, Leutnant im Infanterie-Regiment von Voigts-Ahns (3. Hannov.) Nr. 79, unter Bezeichnung in das Kolberg, Grenadier-Regiment Graf Gneisenau (2. pomm.) Nr. 9, zum Oberleutnant befördert. Von Bebenring ihres im Juli d. J. ablaufenden Kommandos bei der Kriegsschule bis 30. September d. J. zur Dienstleistung kommandiert; die Oberleutnants v. Tabakoff gen. v. Scheibler im 2. Garde-Regiment zu Fuß zum 1. Bataillon des Jäger-Regiments von Hinderlin (pomm.) Nr. 2, Tochter im Infanterie-Regiment Nr. 157 zum 2. Bataillon des Fuß-artillerie-Regiments von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. Guradje, Hauptmann à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 143 und Kompanie-Chef an der Unteroffizier-Schule in Böhmen, als Kompanie-Chef in das Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. pomm.) Nr. 61, Rückter, Leutnant im pomm. Jäger-Bataillon Nr. 2, in das Infanterie-Regiment Nr. 128 — versetzt. Gr. v. Schleffen, Oberst, zum Kommandeur ernannt und beantragt mit der Führung der 5. Kavallerie-Brigade. Boelke, Oberleutnant beim Stab des Ulanen-Regiments Kaiser Alexander III., von Rusland (westpreuß.) Nr. 1, zum Kommandeur des Ulanen-Regiments von Schmidt (1. pomm.) Nr. 4 ernannt. Gr. v. Matyska Frhr. v. Toppolczan u. Spaetgen, Rittmeister und Eselkavallerie-Chef im Grenadier-Regiment zu Pferde Freiherr von Dersflingen (neumärk.) Nr. 3, zur Dienstleistung als Bezirksoffizier und Pferde-Bornutzungs-Kommissar bei dem Landwehr-Bezirk Deutsch-Srone ernannt. de la Croix, Leutnant im 2. bav. Dragoner-Regiment Nr. 21, in das Dragoner-Regiment von Wedel (pomm.) Nr. 11 versetzt. v. Thielken, Leutnant der Reserve des 2. bav. Füsilier-Regiment Nr. 30, kommandiert zur Dienstleistung vom 1. pomm. Füsilier-Regiment Nr. 2. An Bord Seiner Majestät Linienschiffes "Kaiser Wilhelm II." vom 30. Juni bis 7. Juli d. J. kommandiert zur Theilnahme an den Schießübungen des 1. Geschwaders im Verbande: Sager, Major beim Stab des Füsilier-Regiments von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. Zum Oberleutnant befördert; Major Kaeche-Boellner, Pats.-Kommandeur im Füsilier-Regt. von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. Philipp, Hauptmann à la suite des Füsilier-Regts. von Hinderlin (pomm.) Nr. 2, von der Stellung als Komp.-Chef an der Oberstenerverkenschule entbunden, in das Regt. wieder eingereicht und als Adjutant zur 2. Füsilier-Inf.-Regt. kommandiert. Boesel, Lt. im 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, zur Dienstleistung beim Zeitungsgefängnis in Breslau kommandiert. Neumann, Zeug-Oberlt. beim Art.-Depot in Stettin, zum Zeugbaupraktikus befördert. Ein Patent ihrer Dienstgrade vom 29. Juni d. J. verliehen. Delitzsch im Kolberg, Gren.-Regt. Graf Gneisenau (2. pomm.) Nr. 9, Probe im pomm. Inf.-Regt. Nr. 24, Gefecht (Kurt) im 6. pommerschen Inf.-Regt. Nr. 49, Hoffmann im 1. feindpunktirten Dialog und seiner padgenden

Situationskomit am Berliner königl. Schauspielhaus einen durchschlagenden Erfolg erzielte, werden um Zeitung in vorzüglicher Bezug zum ersten Male aufgeführt.

Elysium-Theater.

Die Parforce-Vorstellungen, bei denen man gleich zwei Gaben der Blumenthal-Kabelburg ihres Muße: "Im weißen Röß'l" und "Als ich wiederam" genießen kann, erfreuen sich anscheinend besonderer Beliebtheit, denn noch mehrfach Befehlsholung brachte die Aufführung auch gestern ein sehr gut bejubeltes Haus. Nachdem wir über das "Weiße Röß'l" schon berichtet, sind wir unsern Lesern wohl noch einige Worte über das zweite Stück "Als ich wiederam" schuldig. In dem recht flotten Ensemble fieseln abermals der großartige Gießel des Herrn Sandhage und der gemüthvolle Gelehrte "Dr. Singelmünn" des Herrn Marx angenehm auf, ferner betäthigte Frau Jung-Kläger in einer kleinen Rolle als "Fanny Palm" wissamen Humor. Etwas fatal war, daß Herr von der Heyden die Partie des "Leopold Brandmeyer" hatte abgeben müssen, um einen patenten Leutnant zu spielen, dessen Uniform freilich, wenn sie "historisch" wäre, ein eigenthümliches Bild auf die Gesplogenheiten österreichischer Offiziere werfen müßte. In dem "Röß'lwirth" des Herrn Zedel'de war sonst wenig auszusegen, nur der Dialekt bereitete ihm Schwierigkeiten. Dr. Förster vertrat die "Röß'lwirthin" mit unverminderter Schneid. Von dem Ehepaar Siebler stelle Herr Zallen in mehr als einer Hinsicht die stärkste Hälfte dar. Eine amüsante Episode bildete das Auftreten der streitiglich entwidierten Königspärchens "Bennhard" (Herr und Frau Palßen). Die Besetzung der Nebenrollen konnte als angemessen gelten. Ein Wort der Anerkennung verdient noch die Regieführung durch Herrn Sandhage, derselbe brachte es fertig, die beiden Stücke mit zusammen sechs Akten in knapp dreieinhalf Stunden zu erledigen. M. B.

* Seitens der Hochbau-Deputation wurden an Arbeiten und Lieferungen für das Wiederaufbauungsgebäude in der Magazinstraße vergeben: die Maler- und Innentreiberarbeiten an Mealermeister Gottfried Mertz zum Preise von 7013,48 Mark, die Ausführung der Ent- und Bewässerungsanlage an die Firma Niedermeier u. Göke für 13.024,76 Mark, die Lieferung von Beschlägen und Ausführung der Anschlagerarbeiten an Schlossermeister C. Raab für 30.450,77 Mark.

* Durch politische Bekanntmachung vom 21. Januar d. J. angeordneten technischen Maßnahmen und Gewichtsrevisionen beginnen im Bezirk des 7. Polizeireviere am 5. August, worauf wir noch besonders hinweisen.

* Heute früh um 4 Uhr sprang am Grabower Freistaden ein unbekannter Mann — dem Anhänger nach ein Arbeiter — in die Oder und ertrank. Die Leiche wurde in das städtische Schauhaus überführt.

* Heute früh nach 7 Uhr geriet ein zum Abfahren von Boden benötigter zweispänniger Wagen in den bei der Lübbener Mühle belegenen Teich. Das eine Pferd kam hierbei zu Fall und ertrank, das andere konnte mit Mühe gerettet werden, der Wagen aber blieb stecken und gelang es erst einer mit Hebewerkzeugen ausgerüsteten Feuerwehrabteilung, denselben auf das Trockne zu bringen.

* Gestern Nachmittag liegen die Kellerräume des Hauses Kaiser-Wilhelmstraße 3 in Folge eines Rohrbruchs voll Wasser und mußte die Feuerwehr mehr als drei Stunden ihre Pumpen spielen lassen, um das unerwünschte Nass zu entfernen. M. B.

Bernische Nachrichten.

Was muß der Barbier zur Verhütung der Verbreitung anstehender Haarfrankheiten wissen? In trefflicher Weise finden wir die Frage von Dr. med. Wolff in Hagen i. W. beantwortet in dem gleichnamigen soeben im Verlage von Elwin Staude in Berlin W. 35 erschienenen Schriften.

Die hiesige Ortsgruppe des Riesen-

gebirgs-Vereins hielt gestern Abend unter Vorsitz des Herrn Oberlehrer Ulrich im Restaurant Wingensberger (Winter) ihre Versammlung ab.

Der Herr Vorsitzende berichtete zunächst über seine Pfingstfeste durch das Miesengebirge und teilte dann mit, daß sich eine neue Ortsgruppe, die 88. in Mainz gebildet habe. Hierauf ging er auf den Vereinstag in Flinsberg näher ein, den er in einem gehender Weise schilderte. Auch die beiden andern Herren Vertreter der hiesigen Ortsgruppe auf dem Flinsberger Tage berichteten über ihre Erlebnisse, wodurch theilweise fröhliche Heiterkeit erregt wurde. Nach Erledigung mehrerer interner Angelegenheiten wurde zum Schlus daran erinnert, daß der Verein am 29. d. Mts. in den Räumen der Bürger-Reserve ein größeres Konzert veranstalten wird. Eintrittskarten zum Preise von 25 Pf. sind schon jetzt bei den Herren Zwicker, Sager, Major beim Stab des Füsilier-Regiments von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. An Bord Seiner Majestät Linienschiffes "Kaiser Wilhelm II." vom 30. Juni bis 7. Juli d. J. kommandiert zur Theilnahme an den Schießübungen des 1. Geschwaders im Verbande: Sager, Major beim Stab des Füsilier-Regiments von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. Zum Oberleutnant befördert; Major Kaeche-Boellner, Pats.-Kommandeur im Füsilier-Regt. von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. Philipp, Hauptmann à la suite des Füsilier-Regts. von Hinderlin (pomm.) Nr. 2, von der Stellung als Komp.-Chef an der Oberstenerverkenschule entbunden, in das Regt. wieder eingereicht und als Adjutant zur 2. Füsilier-Inf.-Regt. kommandiert. Boesel, Lt. im 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, zur Dienstleistung beim Zeitungsgefängnis in Breslau kommandiert. Neumann, Zeug-Oberlt. beim Art.-Depot in Stettin, zum Zeugbaupraktikus befördert. Ein Patent ihrer Dienstgrade vom 29. Juni d. J. verliehen. Delitzsch im Kolberg, Gren.-Regt. Graf Gneisenau (2. pomm.) Nr. 9, Probe im pomm. Inf.-Regt. Nr. 24, Gefecht (Kurt) im 6. pommerschen Inf.-Regt. Nr. 49, Hoffmann im 1. feindpunktirten Dialog und seiner padgenden

— Die hiesige Ortsgruppe des Riesen-

gebirgs-Vereins hielt gestern Abend unter Vorsitz des Herrn Oberlehrer Ulrich im Restaurant Wingensberger (Winter) ihre Versammlung ab.

Der Herr Vorsitzende berichtete zunächst über seine Pfingstfeste durch das Miesengebirge und teilte dann mit, daß sich eine neue Ortsgruppe, die 88. in Mainz gebildet habe. Hierauf ging er auf den Vereinstag in Flinsberg näher ein, den er in einem gehender Weise schilderte. Auch die beiden andern Herren Vertreter der hiesigen Ortsgruppe auf dem Flinsberger Tage berichteten über ihre Erlebnisse, wodurch theilweise fröhliche Heiterkeit erregt wurde. Nach Erledigung mehrerer interner Angelegenheiten wurde zum Schlus daran erinnert, daß der Verein am 29. d. Mts. in den Räumen der Bürger-Reserve ein größeres Konzert veranstalten wird. Eintrittskarten zum Preise von 25 Pf. sind schon jetzt bei den Herren Zwicker, Sager, Major beim Stab des Füsilier-Regiments von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. An Bord Seiner Majestät Linienschiffes "Kaiser Wilhelm II." vom 30. Juni bis 7. Juli d. J. kommandiert zur Theilnahme an den Schießübungen des 1. Geschwaders im Verbande: Sager, Major beim Stab des Füsilier-Regiments von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. Zum Oberleutnant befördert; Major Kaeche-Boellner, Pats.-Kommandeur im Füsilier-Regt. von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. Philipp, Hauptmann à la suite des Füsilier-Regts. von Hinderlin (pomm.) Nr. 2, von der Stellung als Komp.-Chef an der Oberstenerverkenschule entbunden, in das Regt. wieder eingereicht und als Adjutant zur 2. Füsilier-Inf.-Regt. kommandiert. Boesel, Lt. im 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, zur Dienstleistung beim Zeitungsgefängnis in Breslau kommandiert. Neumann, Zeug-Oberlt. beim Art.-Depot in Stettin, zum Zeugbaupraktikus befördert. Ein Patent ihrer Dienstgrade vom 29. Juni d. J. verliehen. Delitzsch im Kolberg, Gren.-Regt. Graf Gneisenau (2. pomm.) Nr. 9, Probe im pomm. Inf.-Regt. Nr. 24, Gefecht (Kurt) im 6. pommerschen Inf.-Regt. Nr. 49, Hoffmann im 1. feindpunktirten Dialog und seiner padgenden

— Die hiesige Ortsgruppe des Riesen-

gebirgs-Vereins hielt gestern Abend unter Vorsitz des Herrn Oberlehrer Ulrich im Restaurant Wingensberger (Winter) ihre Versammlung ab.

Der Herr Vorsitzende berichtete zunächst über seine Pfingstfeste durch das Miesengebirge und teilte dann mit, daß sich eine neue Ortsgruppe, die 88. in Mainz gebildet habe. Hierauf ging er auf den Vereinstag in Flinsberg näher ein, den er in einem gehender Weise schilderte. Auch die beiden andern Herren Vertreter der hiesigen Ortsgruppe auf dem Flinsberger Tage berichteten über ihre Erlebnisse, wodurch theilweise fröhliche Heiterkeit erregt wurde. Nach Erledigung mehrerer interner Angelegenheiten wurde zum Schlus daran erinnert, daß der Verein am 29. d. Mts. in den Räumen der Bürger-Reserve ein größeres Konzert veranstalten wird. Eintrittskarten zum Preise von 25 Pf. sind schon jetzt bei den Herren Zwicker, Sager, Major beim Stab des Füsilier-Regiments von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. An Bord Seiner Majestät Linienschiffes "Kaiser Wilhelm II." vom 30. Juni bis 7. Juli d. J. kommandiert zur Theilnahme an den Schießübungen des 1. Geschwaders im Verbande: Sager, Major beim Stab des Füsilier-Regiments von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. Zum Oberleutnant befördert; Major Kaeche-Boellner, Pats.-Kommandeur im Füsilier-Regt. von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. Philipp, Hauptmann à la suite des Füsilier-Regts. von Hinderlin (pomm.) Nr. 2, von der Stellung als Komp.-Chef an der Oberstenerverkenschule entbunden, in das Regt. wieder eingereicht und als Adjutant zur 2. Füsilier-Inf.-Regt. kommandiert. Boesel, Lt. im 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, zur Dienstleistung beim Zeitungsgefängnis in Breslau kommandiert. Neumann, Zeug-Oberlt. beim Art.-Depot in Stettin, zum Zeugbaupraktikus befördert. Ein Patent ihrer Dienstgrade vom 29. Juni d. J. verliehen. Delitzsch im Kolberg, Gren.-Regt. Graf Gneisenau (2. pomm.) Nr. 9, Probe im pomm. Inf.-Regt. Nr. 24, Gefecht (Kurt) im 6. pommerschen Inf.-Regt. Nr. 49, Hoffmann im 1. feindpunktirten Dialog und seiner padgenden

— Die hiesige Ortsgruppe des Riesen-

gebirgs-Vereins hielt gestern Abend unter Vorsitz des Herrn Oberlehrer Ulrich im Restaurant Wingensberger (Winter) ihre Versammlung ab.

Der Herr Vorsitzende berichtete zunächst über seine Pfingstfeste durch das Miesengebirge und teilte dann mit, daß sich eine neue Ortsgruppe, die 88. in Mainz gebildet habe. Hierauf ging er auf den Vereinstag in Flinsberg näher ein, den er in einem gehender Weise schilderte. Auch die beiden andern Herren Vertreter der hiesigen Ortsgruppe auf dem Flinsberger Tage berichteten über ihre Erlebnisse, wodurch theilweise fröhliche Heiterkeit erregt wurde. Nach Erledigung mehrerer interner Angelegenheiten wurde zum Schlus daran erinnert, daß der Verein am 29. d. Mts. in den Räumen der Bürger-Reserve ein größeres Konzert veranstalten wird. Eintrittskarten zum Preise von 25 Pf. sind schon jetzt bei den Herren Zwicker, Sager, Major beim Stab des Füsilier-Regiments von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. An Bord Seiner Majestät Linienschiffes "Kaiser Wilhelm II." vom 30. Juni bis 7. Juli d. J. kommandiert zur Theilnahme an den Schießübungen des 1. Geschwaders im Verbande: Sager, Major beim Stab des Füsilier-Regiments von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. Zum Oberleutnant befördert; Major Kaeche-Boellner, Pats.-Kommandeur im Füsilier-Regt. von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. Philipp, Hauptmann à la suite des Füsilier-Regts. von Hinderlin (pomm.) Nr. 2, von der Stellung als Komp.-Chef an der Oberstenerverkenschule entbunden, in das Regt. wieder eingereicht und als Adjutant zur 2. Füsilier-Inf.-Regt. kommandiert. Boesel, Lt. im 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, zur Dienstleistung beim Zeitungsgefängnis in Breslau kommandiert. Neumann, Zeug-Oberlt. beim Art.-Depot in Stettin, zum Zeugbaupraktikus befördert. Ein Patent ihrer Dienstgrade vom 29. Juni d. J. verliehen. Delitzsch im Kolberg, Gren.-Regt. Graf Gneisenau (2. pomm.) Nr. 9, Probe im pomm. Inf.-Regt. Nr. 24, Gefecht (Kurt) im 6. pommerschen Inf.-Regt. Nr. 49, Hoffmann im 1. feindpunktirten Dialog und seiner padgenden

— Die hiesige Ortsgruppe des Riesen-

gebirgs-Vereins hielt gestern Abend unter Vorsitz des Herrn Oberlehrer Ulrich im Restaurant Wingensberger (Winter) ihre Versammlung ab.

Der Herr Vorsitzende berichtete zunächst über seine Pfingstfeste durch das Miesengebirge und teilte dann mit, daß sich eine neue Ortsgruppe, die 88. in Mainz gebildet habe. Hierauf ging er auf den Vereinstag in Flinsberg näher ein, den er in einem gehender Weise schilderte. Auch die beiden andern Herren Vertreter der hiesigen Ortsgruppe auf dem Flinsberger Tage berichteten über ihre Erlebnisse, wodurch theilweise fröhliche Heiterkeit erregt wurde. Nach Erledigung mehrerer interner Angelegenheiten wurde zum Schlus daran erinnert, daß der Verein am 29. d. Mts. in den Räumen der Bürger-Reserve ein größeres Konzert veranstalten wird. Eintrittskarten zum Preise von 25 Pf. sind schon jetzt bei den Herren Zwicker, Sager, Major beim Stab des Füsilier-Regiments von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. An Bord Seiner Majestät Linienschiffes "Kaiser Wilhelm II." vom 30. Juni bis 7. Juli d. J. kommandiert zur Theilnahme an den Schießübungen des 1. Geschwaders im Verbande: Sager, Major beim Stab des Füsilier-Regiments von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. Zum Oberleutnant befördert; Major Kaeche-Boellner, Pats.-Kommandeur im Füsilier-Regt. von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. Philipp, Hauptmann à la suite des Füsilier-Regts. von Hinderlin (pomm.) Nr. 2, von der Stellung als Komp.-Chef an der Oberstenerverkenschule entbunden, in das Regt. wieder eingereicht und als Adjutant zur 2. Füsilier-Inf.-Regt. kommandiert. Boesel, Lt. im 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, zur Dienstleistung beim Zeitungsgefängnis in Breslau kommandiert. Neumann, Zeug-Oberlt. beim Art.-Depot in Stettin, zum Zeugbaupraktikus befördert. Ein Patent ihrer Dienstgrade vom 29. Juni d. J. verliehen. Delitzsch im Kolberg, Gren.-Regt. Graf Gneisenau (2. pomm.) Nr. 9, Probe im pomm. Inf.-Regt. Nr. 24, Gefecht (Kurt) im 6. pommerschen Inf.-Regt. Nr. 49, Hoffmann im 1. feindpunktirten Dialog und seiner padgenden

— Die hiesige Ortsgruppe des Riesen-

gebirgs-Vereins hielt gestern Abend unter Vorsitz des Herrn Oberlehrer Ulrich im Restaurant Wingensberger (Winter) ihre Versammlung ab.

Der Herr Vorsitzende berichtete zunächst über seine Pfingstfeste durch das Miesengebirge und teilte dann mit, daß sich eine neue Ortsgruppe, die 88. in Mainz gebildet habe. Hierauf ging er auf den Vereinstag in Flinsberg näher ein, den er in einem gehender Weise schilderte. Auch die beiden andern Herren Vertreter der hiesigen Ortsgruppe auf dem Flinsberger Tage berichteten über ihre Erlebnisse, wodurch theilweise fröhliche Heiterkeit erregt wurde. Nach Erledigung mehrerer interner Angelegenheiten wurde zum Schlus daran erinnert, daß der Verein am 29. d. Mts. in den Räumen der Bürger-Reserve ein größeres Konzert veranstalten wird. Eintrittskarten zum Preise von 25 Pf. sind schon jetzt bei den Herren Zwicker, Sager, Major beim Stab des Füsilier-Regiments von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. An Bord Seiner Majestät Linienschiffes "Kaiser Wilhelm II." vom 30. Juni bis 7. Juli d. J. kommandiert zur Theilnahme an den Schießübungen des 1. Geschwaders im Verbande: Sager, Major beim Stab des Füsilier-Regiments von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. Zum Oberleutnant befördert; Major Kaeche-Boellner, Pats.-Kommandeur im Füsilier-Regt. von Hinderlin (pomm.) Nr. 2. Philipp, Hauptmann à la suite des Füsilier-Regts. von Hinderlin (pomm.) Nr. 2, von der Stellung als Komp.-Chef an der Oberstenerverkenschule entbunden, in das Regt. wieder eingereicht und als Adjutant zur 2. Füsilier-Inf.-Regt. kommandiert. Boesel, Lt. im 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, zur Dienstleistung beim Zeitungsgefängnis in Breslau kommandiert. Neumann, Zeug-Oberlt. beim Art.-Depot in Stettin, zum Zeugbaupraktikus befördert. Ein Patent ihrer Dienstgrade vom 29. Juni d. J. verliehen. Delitzsch im Kolberg, Gren.-Regt. Graf Gneisenau (2. pomm.) Nr. 9, Probe im pomm. Inf.-Regt. Nr. 24, Gefecht (Kurt) im 6. pommers

